



ILN Greifswald
Institut für Landschaftsökologie
und Naturschutz

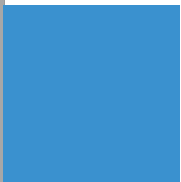
Einstiegsseminar

26.02.2026



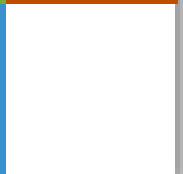
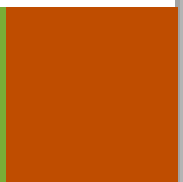
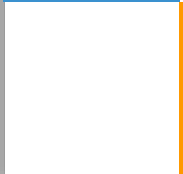
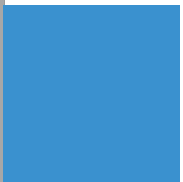
ADEBAR

In Mecklenburg-Vorpommern



Inhalt

1. *Kurze Vorstellung ADEBAR und ILN Greifswald*
2. *Methodik (digital und analog)*
3. *Anmeldung (digital und analog)*
4. *Auswertungstool (kurz)*
5. *Informationsmöglichkeiten*
6. *Kurzer Saisonrückblick 2025*
7. *Aufwandsentschädigung*
8. *Termine*



1. ADEBAR und ILN Greifswald



ADEBAR – Atlas Deutscher Brutvogelarten



Erstauflage 2014

Rotmilan *Milvus milvus*

Bruthabitat, Bestand und Verbreitung

Der Rotmilan besiedelt bevorzugt offene, reich strukturierte Landschaften. Die Neststandorte befinden sich vielfach in lichten Altholzbeständen und an Waldrändern. Im Verbreitungszentrum, dem Norddeutschen Tiefland, werden heute vorwiegend einreihige Feldgehölze, Baumreihen und sogar Einzelbäume genutzt. Wichtig sind kleingewerbliche Naturgebietsreste mit niedriger Bodenvegetation, z.B. Acker in den Börden oder ausgedehnte Grünfelder in den Mittelgebirgen im Süden und Südwesten Deutschlands und in einigen Regionen des Norddeutschen Tieflandes. In Bayern liegt das Mittel der Höhenverbreitung zwischen 350 und 450m ü.NN¹⁹⁹³. Im Schwarzwald sind Brutpaare bis in eine Höhe von 1 000m ü.NN bekannt geworden¹⁹⁹³.

Der ADEBAR-Bestand belief sich auf 12 000–18 000 Paare. Der Anteil Deutschlands am europäischen und damit weltweiten Bestand von 14 000–20 000 Paaren¹⁹⁹³ beträgt über 50%, was für keine andere unserer Brutvogelarten zutrifft¹⁹⁹³.

Das weitgehend geschlossene Hauptverbreitungsgebiet in Deutschland umfasst im Wesentlichen das Norddeutsche Tiefland, wofür die riedliche und zentrale Mittelgebirgsregion sowie südlich davon angrenzt die Schwäbische Alb und das westliche Alpenvorland. Gekennzeichnet durch Dichten von 21–50 Paaren/TK und v.a. in den Börden, im südlichen Harzvorland, der Ahmke, am Vogelland, in der Leipziger Tieflandsbörde sowie auf der Bode und im Hainich zu erkennen. Zwischen Leipzig und Halle wurde mit 47 Paaren/TK die höchste Dichte ermittelt.

Im Norddeutschen Tiefland setzt sich das Hauptvorkommen im Anschluss an das Dichtezentrum im Harzvorland bis in die Börden und das Ahmenental fort. Entlang der nordwestlichen Angargen kommt der Rotmilan nur noch zerstreut zwischen Elbe und Weite bis an den Rand der Marchen, lokal in der Schlawie Heide-nischen Gestalt und etwas verbreiteter in Werfeln in der östlichen Meuse-Rieder-Talabschnittszone vornehmlich der Havelregion vor.

In der südlichen Mittelgebirgsregion erstreckt sich das geschlossene Verbreitungsgebiet vom Thüringer Becken über das Vogelland, Emphing und Lössener Bergland bis hin zum Zennauer Gebirge. Im Südsüd (Bayerisches Vogelland, Fichtelgebirge, Oberpfälzer und Bayerische Wald) tritt die Art nur noch sehr lokal auf.

Das davon getrennte Vorkommen im Südwesten Deutschlands setzt sich in der Schwäbische Alb, Verbreitungsschwerpunkte sind die Schwäbische Alb und das westliche Alpenvorland. Inaktive und südliche Oberpfälzer erreicht der Rotmilan nördlich des Albvorland. Die Oberpfälzer Tiefebene, Mainfranken und die Pfälzische Alb werden zerstreut besiedelt. Im südlichen Alpenvorland beschränkt sich das Vorkommen auf wenige lokale Brennpunkte.

Bestandsentwicklung

Der Bestand des Rotmilans wird langfristig als stabil eingeschätzt. Kernting (1988–2000) ist zu erwarten.

Noch Mitte des 19. Jahrhunderts war die Art regional der zweit-häufigste Greifvogel nach dem Mäusebussard. Wenige Jahrzehnte später war der Bestand in Deutschland aufgrund intensiver Verfolgung fast erloschen. Eine Wiederaufbreitung setzte in den 1920er und 1930er Jahren ein. Die anschließende Erhaltungspolitik erachte



regional bereits in den 1950er Jahren ein Maximum¹⁹⁹³. Bis in die 1980er Jahre blieb der bundesweite Bestand – bei lokalen Schwankungen – insgesamt stabil. Die dem Zeitraum von Anfang der 1980er Jahre bis etwa Anfang der 1990er Jahre wird die fast vollständige Deszendenz sogar von vier Zehntel um ca. 50% ausgegangen¹⁹⁹³. In diesen Zeiten problematische der Rotmilan vom Gefährdungszustand in den Ackerlandschaften.

Spätestens zu Beginn der 1990er Jahre setzte jedoch ein moderater Rückgang ein¹⁹⁹³. Wie das Monitoring Greifvogel und Falsch belegt. Von 1991–1996 sank der Bestand auf einer Fläche von 1 500 km² im Norddeutschen Harzvorland von 650 Paaren auf fast die Hälfte. Seitdem hat er sich dort etwa auf dem erreichten Niveau gehalten¹⁹⁹³.

Der Rückgang ging hier einher mit Veränderungen in der Bestandsstruktur, wie die Bäumung großer Wälder und die zunehmende Nutzung von Baumreihen in der freien Landschaft¹⁹⁹³. Wichtigen Auslöser war dabei offenbar die Änderung und zunehmende Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung. Auch in Brandenburg vor der Bundesjagd 1995–2006 zeigte, bei deutlichen Rückgang des Bestands¹⁹⁹³. Auffällig ist die gegenüber der Verbreitung Mitte der 1980er Jahre¹⁹⁹³ zu beobachtende Rückgang aus dem Nordwesten Niederdeutschens¹⁹⁹³.

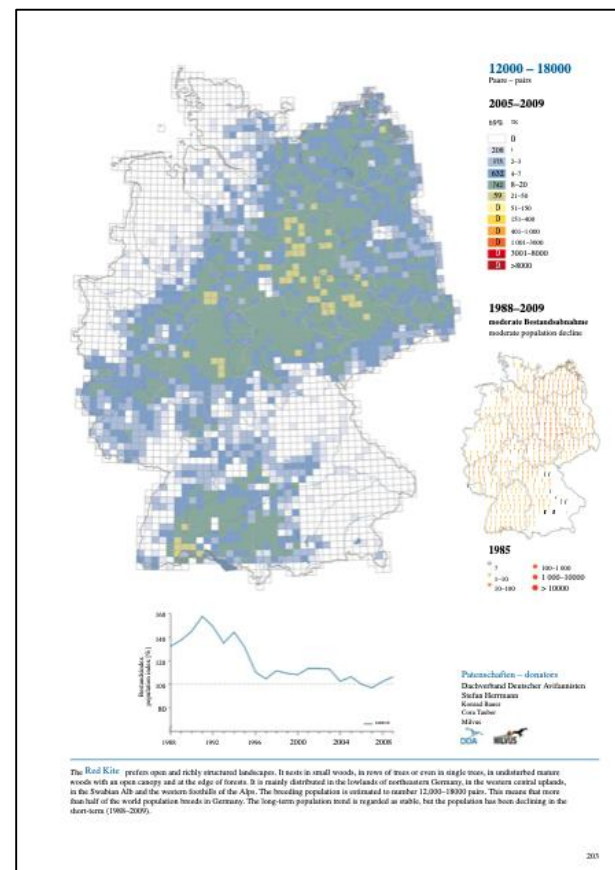
In Sachsen hielt die Bestandserholung bis in den Zeitraum 2004–2007 dagegen weiter an, begleitet von einer Bestandserhöhung in Teilen sowie der Einschließung von Brutgebieten im Bergland¹⁹⁹³. Positiv ist auch die Tendenz im etwas abgesunkenen Verbreitungsgebiet in Süd- und Südwestdeutschland. Auch hier wurden neue Gebiete besiedelt, beispielsweise im Voralpenland¹⁹⁹³. Die Ursachen für diese regionalen Unterschiede sind noch nicht hinreichend verstanden.

Um 2005 wurde der Bestand des Rotmilans für Deutschland auf 10 000–14 000 Paare geschätzt¹⁹⁹³. Die im Maximum deutlich höhere ADEBAR-Zahl ist der Steigerung der Häufigkeitsklassen der einzelnen TK geschuldet und spiegelt deshalb keine Anstieg wider. Die tatsächliche Bestandserholung dürfte eher am unteren Ende der aufgetragenen Spanne liegen.



Das geschlossene Brutgebiet des Rotmilans erstreckt sich in einem breiten Gürtel von Spanien über Frankreich und Österreich bis nach Polen. Seine Vorkommen verteilen sich vorwiegend im Norden bis Schottland, Dänemark und Schweden, im Osten bis in die Ukraine sowie im Süden bis zur Südpfalz. Inaktive Vorkommen in Nordwestdeutschland und angrenzenden Gebieten besiedelt vor allem offene Kulturlandschaften von den Tübingen bis in die Mittelgebirge.

202



DDA – Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V.

- Dachverband der 16 ornithologischen Fachverbände der Bundesländer
- gemeinnützig anerkannter Verein

Unter anderem:

- Betreiber des Meldeportals www.ornitho.de
- Nationale Monitoringprogramme
- Wissenschaftliche Fachbeiträge für Politik
- ...und vieles mehr!

Link zur Homepage des DDA:
[Homepage des DDA](http://www.ornitho.de)



OAMV e.V.

Förderpartner:



Nationales
Monitoringzentrum
zur Biodiversität

ILN – Institut für Landschaftsökologie Greifswald GbR



- Sitz in Greifswald
- Zusammenschluss von aktuell 5 Freiberuflern mit unterschiedlicher Spezialisierung
- Naturschutzforschung, Planung, Umweltbildung, Gutachten
- www.iln-greifswald.de



Koordination in M-V

Hier können Sie
aktiv werden!

Ca. 160 Personen
in M-V sind es
schon!

Bundescoordination: DDA

Landescoordination:



ILN Greifswald
Institut für Landschaftsökologie
und Naturschutz

TK/4-Verantwortliche(r)

Ansprechpartner TK/4-
Mitkartierende, Datenabgabe und
(optional) Durchführung der
Geländearbeit

TK/4-Mitkartierende(r) 1
Geländearbeit

TK/4-Mitkartierende(r) 2
Geländearbeit

TK/4-Mitkartierende(r) 3
Geländearbeit

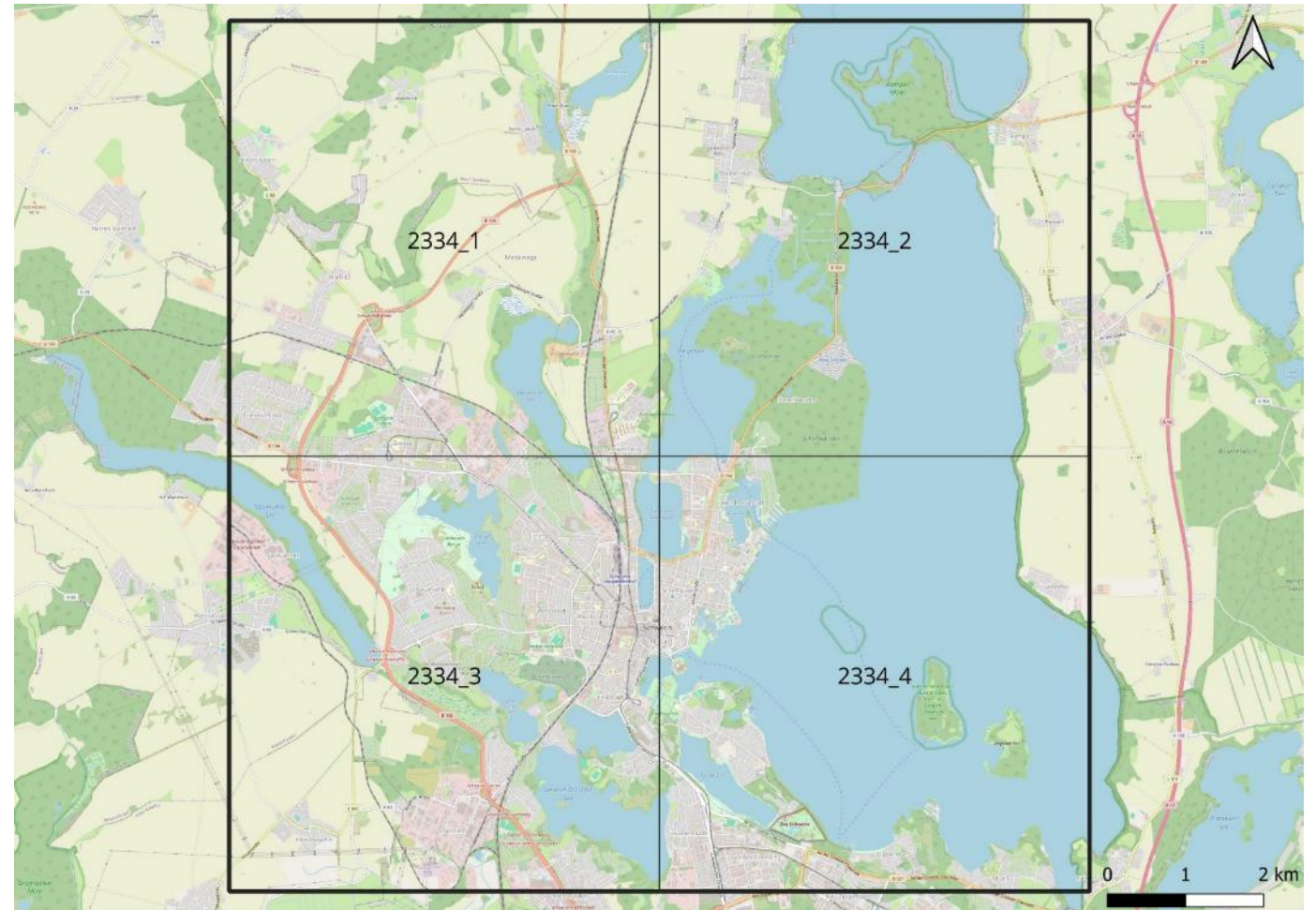
2. Methodik (analog und digital)

Kartiergrundlage

Topographische Karte 1:25.000
(„Messtischblatt“)

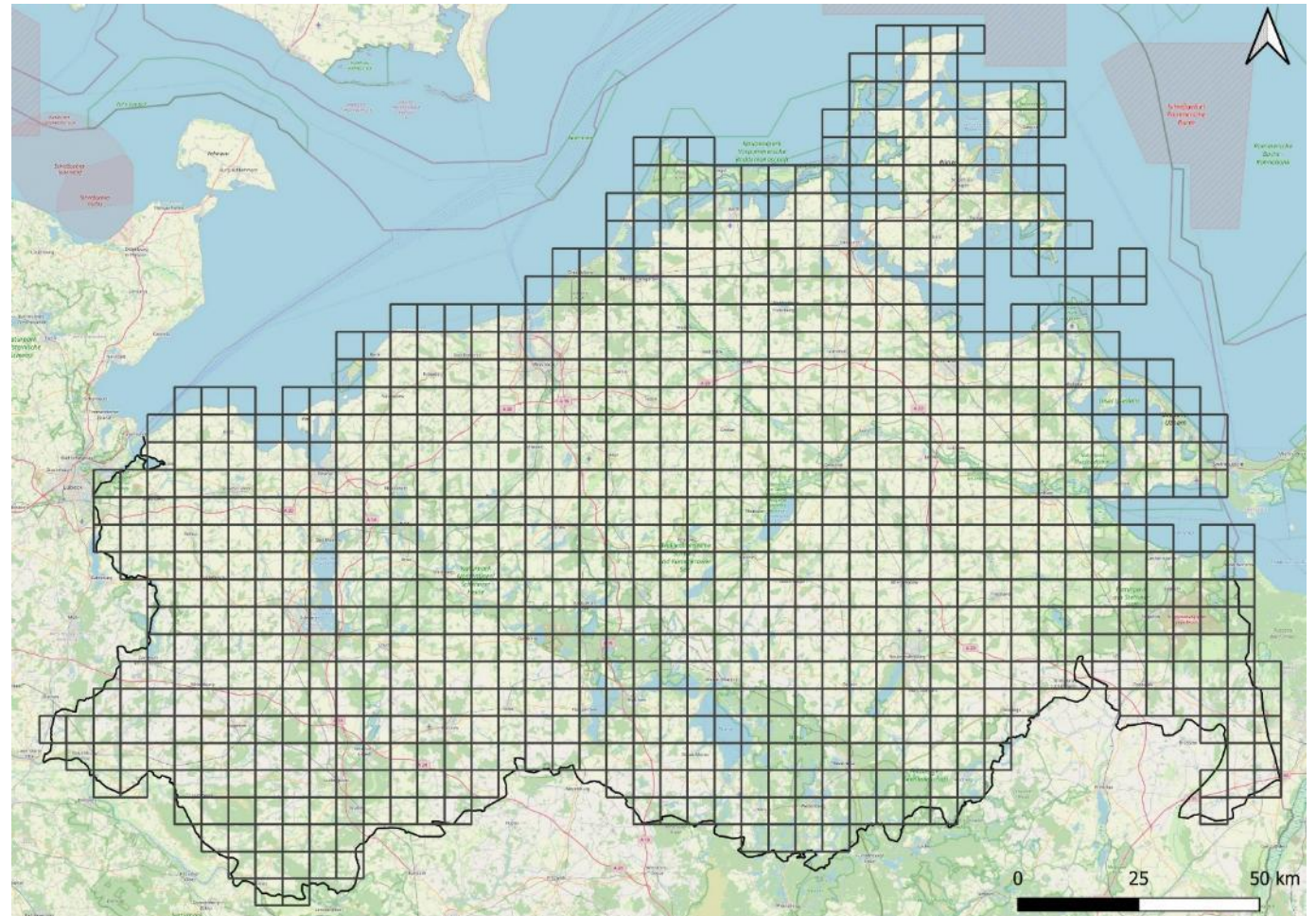
Bearbeitung in TK25/Viertel
(„Messtischblattquadrant“)

Ca. 30 km²



Kartiergrundlage

Mecklenburg-Vorpommern
– 847 TK25/Viertel



Ziel der Adebar-Kartierung

Vollständige Artenliste für jedes TK25/Viertel



1. Amsel
2. Blaumeise
3. Dorngrasmücke
4.
100. Zaunkönig

Bestandsaufnahme anhand von Größenklassen



- 1 Rev./BP
- 2-3 Rev./ BP
- 4-7 Rev./ BP
- 8-20 Rev./ BP
- 21-50 Rev./ BP
- 51-150 Rev./ BP
- 151-400 Rev./ BP
- 401-1.000 Rev./ BP
- 1.001-3.000 Rev./ BP

ADEBAR-DATENPOOL

Nutzung aller Kenntnisse und aller fachlich belastbaren und geprüften Datenquellen (Fokus: 2025-2029) auf Grundlage von TK/4



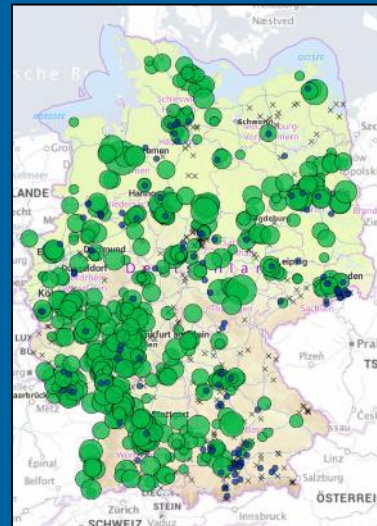
ADEBAR-LISTE (Alle Arten / Auswahl)

- Explizit im Rahmen von ADEBAR erhobene Daten
- Mobil im Gelände (Android, iOS)
- Analog, Karten mit QR-Code



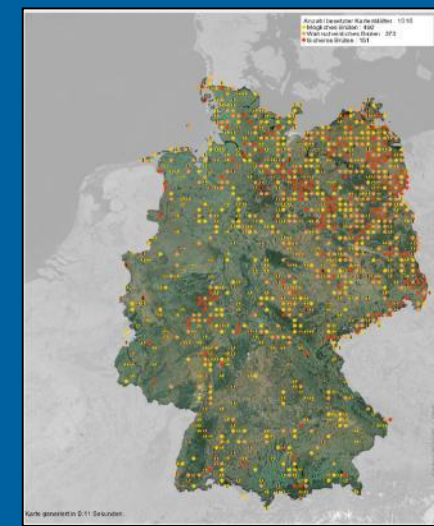
MONITORINGDATEN

MsB, MhB



ADEBAR-ZUSATZDATEN

- SPA-Kartierungen
- Forschungsprojekte
- Datenbestände der Länder und Regionalgruppen
- Ornitho-Gelegenheitsbeobachtungen



ADEBAR-DATENPOOL

Nutzung aller Kenntnisse und aller fachlich belastbaren und geprüften Datenquellen (Fokus: 2025-2029) auf Grundlage von TK/4



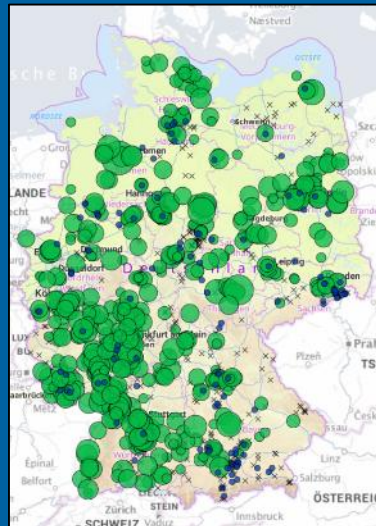
ADEBAR-LISTE (Alle Arten / Auswahl)

- Explizit im Rahmen von ADEBAR erhobene Daten
- Mobil im Gelände (Android, iOS)
- Analog, Karten mit QR-Code



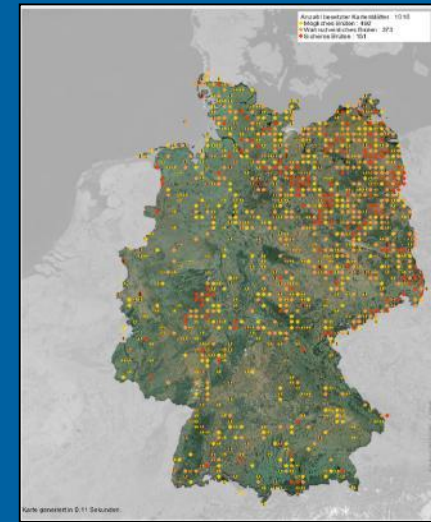
MONITORINGDATEN

MsB, MhB



ADEBAR-ZUSATZDATEN

- SPA-Kartierungen
- Forschungsprojekte
- Datenbestände der Länder und Regionalgruppen
- Ornitho-Gelegenheitsbeobachtungen



Erfassungsmethode

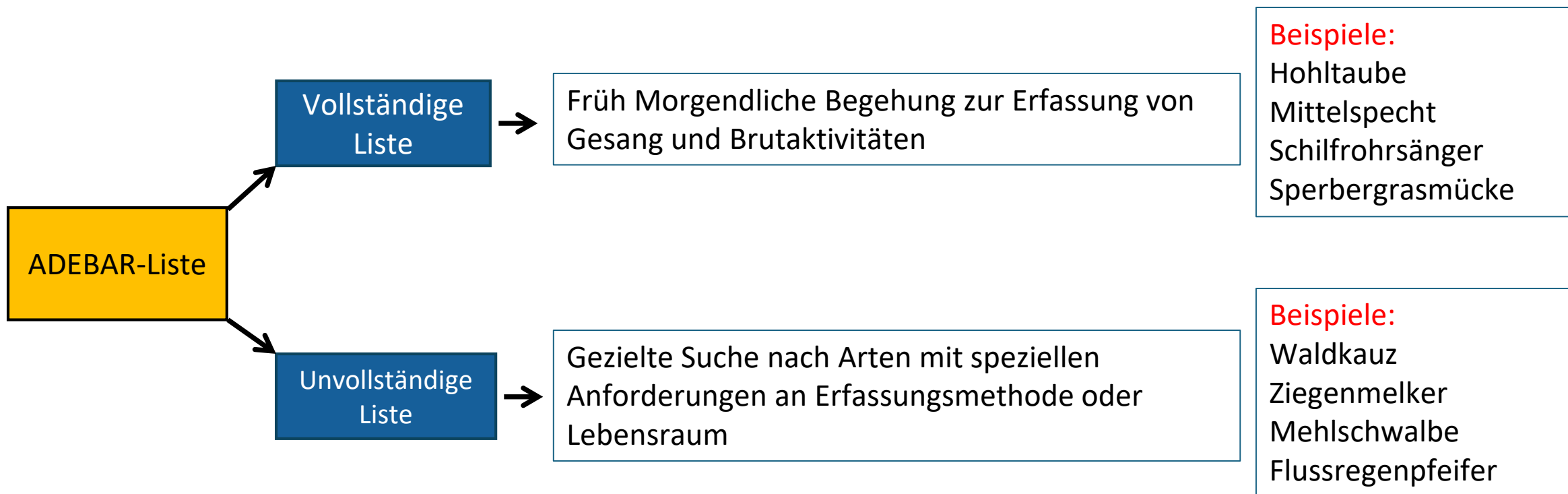


App: „NaturaList“



ADEBAR-Liste

Erfassungsmethode



Erfassungsmethode

Vollständige Liste



- Anzahl: ca. 20 Listen pro TK/4
- Routenlänge: 1 km
- entweder quantitative Erfassung aller Arten (stärkt Modellierung) oder
- nur „ADEBAR-Arten“ quantitativ und häufig vorkommende Arten qualitativ (d.h. nur erste Beobachtung notiert)

Unvollständige Liste



- Anzahl: ca. 10 Termine pro TK/4, an denen mehrere Listen erstellt werden können
- Routenlänge: punktuell oder bis 1 km
- Alle Arten quantitativ erfassen

Erfassungsmethode

Vollständige Liste

ADEBAR-Arten

- Artenpool mittelhäufiger und seltener Arten
- Immer quantitativ erfassen! Jedes Individuum wird gezählt

● Grauammer

Emberiza calandra

In App markiert!

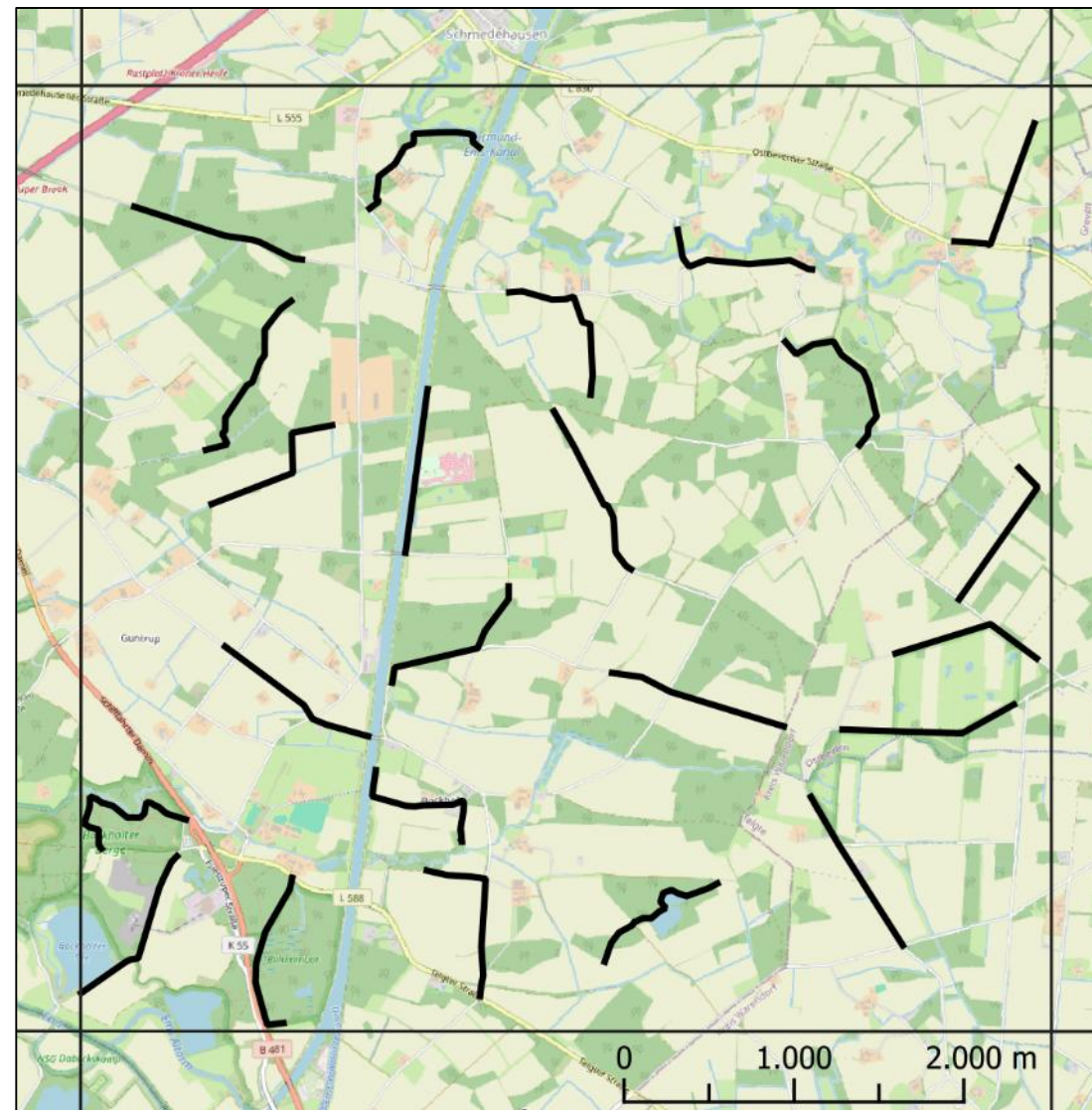
NICHT-ADEBAR-Arten

- Artenpool häufiger Arten
- Quantitative Erfassung ist optional
- Aber Mindestangabe: Anwesenheit wird einmalig notiert (mit „X / nicht gezählt“)
- & höchster Brutzeitcode
- Ergebnisse werden modelliert

Erfassungsmethode

Ca. 20 vollständige ADEBAR-Listen

- Routenlänge ca. 1 km, -dauer ca. 1 h (1-3 Routen pro Morgen möglich)
- Route verläuft idealerweise in einem bis zwei Habitattyp(en)
- **Priorität: Erreichen einer Mindestanzahl von Listen (nicht möglichst viele), und ggfs. Lenkung der Kapazitäten auf benachbarte TK/4**
- Keine Mehrfachbegehungen derselben Route erforderlich



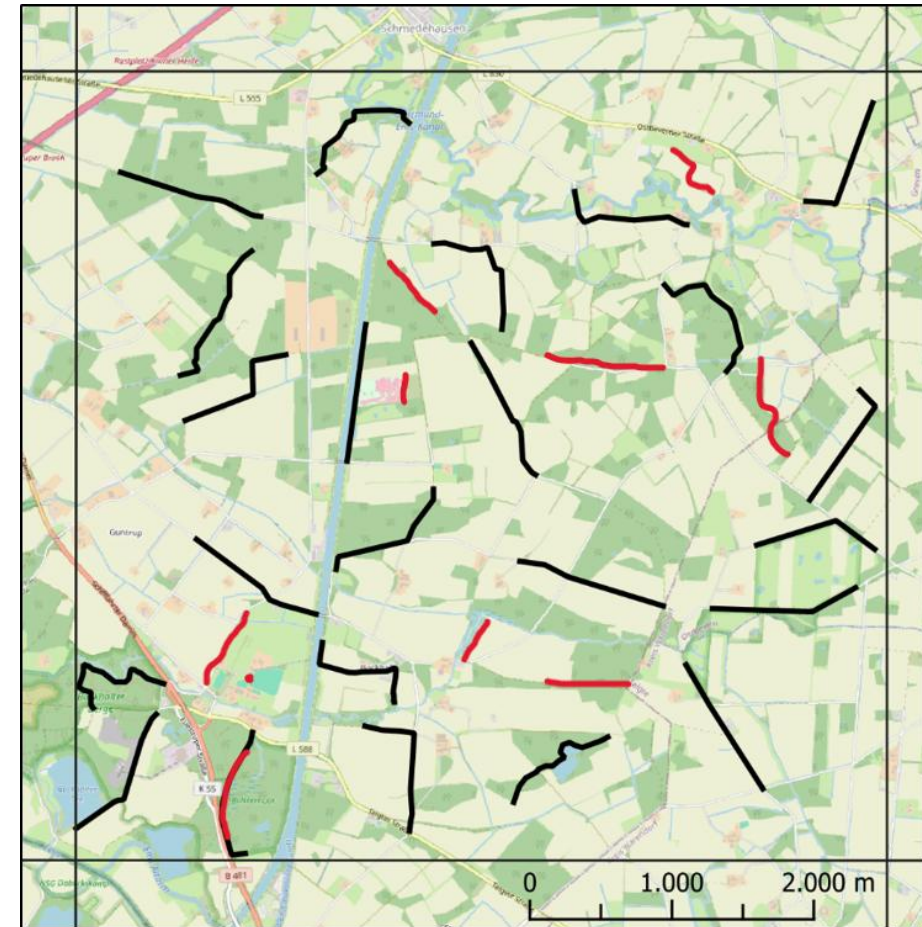
Beispielhafte Verteilung vollständiger ADEBAR-Listen in einem TK/4 mit hoher Habitatheterogenität und damit verbundenem erhöhten Kartieraufwand

Haupt-lebensraum	ADEBAR-Liste	Tageszeit	Februar			März			April			Mai			Juni			Juli		
			Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende
Wald	vollst.	morgens				Spechte & Singvögel	1		Raufußhühner & Singvögel			Singvögel	6	(ggf. Singvögel)						
		tagsüber					Greifvögel					Greifvögel						Greifvögel & Baumfalke		
	unvollst.	abends nach SU		Eulen			Waldschnepfe & Eulen							Waldschnepfe & Eulen						
Siedlung	vollst.	morgens				Spechte & Singvögel	2		Lauben & Singvögel	4		Singvögel								
		tagsüber					Sperber, Wanderfalke					Greifvögel und Falken Rauschwalbe			Mehlschwalbe					
	unvollst.	abends vor SU										Mauersegler								
		abends nach SU		Eulen			Eulen							Eulen						
Ackerland	vollst.	morgens					Heidelerche	3			Singvögel			Singvögel	7			Neuntöter		
		tagsüber						Kiebitz & Brachvogel				Weihen								
	unvollst.	abends nach SU			Rebhuhn									Eulen						
		nachts					Eulen								Wachtel & Wachtelkönig					
Grünland	vollst.	morgens							Gänse & Singvögel			E	5	Singvögel	8			Neuntöter		
		tagsüber							Wiesenlimikolen			Wiesenlimikolen								
	unvollst.	abends nach SU			Rebhuhn															
		nachts					Eulen							Eulen						
Gewässer	vollst.	morgens							Gänsevögel, Rallen, Taucher & Singvögel					Enten, Limikolen, Seeschwalben & Möwen				Uferschwalbe & Bienenfresser		
Sonder-standorte „feucht“ (inkl. Küsten)	vollst.	morgens							Gänsevögel, Rallen & Singvögel					Enten, Limikolen, Möwen & Singvögel		Seeschwalben & Singvögel				
		tagsüber							Wiesenlimikolen					Weihen						
	unvollst.	abends nach SU									Rallen & Dommeln				Rallen & Dommeln					
		nachts													Wachtelkönig					
Sonder-standorte „trocken“	vollst.	morgens							Singvögel					Singvögel				Uferschwalbe & Neuntöter		
		tagsüber						Wanderfalke						Wander- & Turmfalke						
	unvollst.	abends nach SU		Uhu											Ziegenmelker & Zwergohreule					

Erfassungsmethode

Ca. 10 Termine mit mehreren unvollständigen ADEBAR-Listen

- Routenlänge ca. 1 km oder punktuell, -dauer variabel
- Zur Erfassung bestimmter Lebensraumtypen & Artengruppen
- Priorität: Routen sollten Gegebenheiten im TK25/Viertel abdecken.



Beispielhafte Verteilung unvollständiger und vollständiger ADEBAR-Listen in einem TK/4 mit hoher Habitatheterogenität und damit verbundenem erhöhtem Kartieraufwand

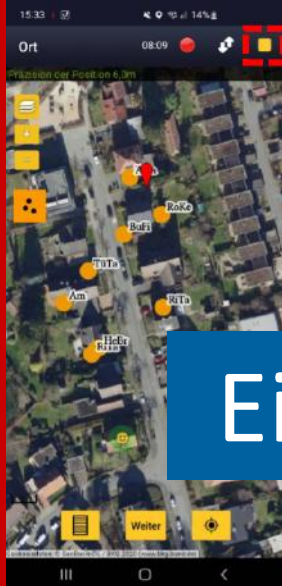
Haupt- lebensraum	ADEBAR- Liste	Tageszeit	Februar			März			April			Mai			Juni			Juli		
			Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende
Wald	vollst.	morgens				Spechte & Singvögel	1		Raufußhühner & Singvögel			Singvögel	6	(ggf. Singvögel)						
		tagsüber					Greifvögel					Greifvögel						Greifvögel & Baumfalke		
	unvollst.	abends nach SU		Eulen			Waldschnepfe & Eulen							Waldschnepfe & Eulen						
Siedlung	vollst.	morgens				Spechte & Singvögel	2		Lauben & Singvögel	4		Singvögel								
		tagsüber					Sperber, Wanderfalke					Greifvögel und Falken Rauschwalbe				Mehlschwalbe				
		abends vor SU												Mauersegler						
	unvollst.	abends nach SU		Eulen			Eulen							Eulen						
Ackerland	vollst.	morgens					Heidelerche	3			Singvögel			Singvögel	7			Neuntöter		
		tagsüber							Kiebitz & Brachvogel			Weihen								
		abends nach SU			Rebhuhn									Eulen						
	unvollst.	nachts					Eulen									Wachtel & Wachtelkönig				
Grünland	vollst.	morgens							Gänse & Singvögel			5	Singvögel			8			Neuntöter	
		tagsüber							Wiesenlimikolen			6	Weihen							
		abends nach SU			Rebhuhn															
	unvollst.	nachts					Eulen									Eulen				
		nachts														Wachtel & Wachtelkönig				
Gewässer	vollst.	morgens							Gänsevögel, Rallen, Taucher & Singvögel				Enten, Limikolen, Seeschwalben & Möwen					Uferschwalbe & Bienenfresser		
Sonder- standorte „feucht“ (inkl. Küsten)	vollst.	morgens							Gänsevögel, Rallen & Singvögel				Enten, Limikolen, Möwen & Singvögel			Seeschwalben & Singvögel				
		tagsüber							Wiesenlimikolen				Weihen							
		abends nach SU										Rallen & Dommeln				Rallen & Dommeln				
	unvollst.	nachts																Wachtelkönig		
Sonder- standorte „trocken“	vollst.	morgens							Singvögel				Singvögel					Uferschwalbe & Neuntöter		
		tagsüber							Wanderfalke				Wander- & Turmfalke							
	unvollst.	abends nach SU		Uhu													Ziegenmelker & Zwergohreule			

Eintragen von ADEBAR-Listen

min. 20 vollständige Listen und ca. 10 Termine mit unvollständigen Listen

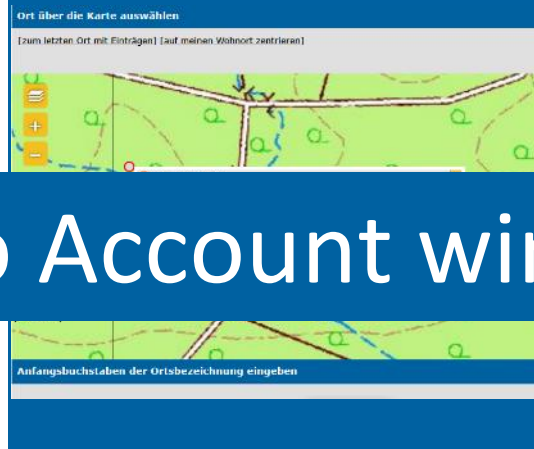
Naturalist App

- Mobil im Gelände (Android, iOS)
- Daten können noch im Feld übertragen werden.
- Kein Mehraufwand!



Ornitho.de

- Z.B. um unvollständige Listen nachzutragen
- Moderater Mehraufwand.



Analog

- NUR NACH ABSPRACHE!!!
- Analog, Karten mit QR-Code müssen beim ILN bestellt werden!
- Hoher Mehraufwand!
- Digitalisierung über DigiBird
- Zusatzdaten liegen Ihnen für Auswertung und Planung nicht vor!



Ein Ornitho Account wird benötigt!

App NaturaList

Eingabe von Beobachtungen

- direkt im Gelände**
Geben Sie Einzelbeobachtungen live im Feld ein.
- nachträglich**
Geben Sie Einzelbeobachtungen ein, die Sie in der Vergangenheit gemacht haben.
- mit detaillierter Liste**
Erfassen Sie eine Beobachtungsliste mit genauer Verortung der Individuen live im Feld. Eine Aufzeichnung des Tracks wird empfohlen.
- mit einfacher Liste**
Erfassen Sie eine Beobachtungsliste ohne genaue Verortung der Individuen. Sie kann in Echtzeit oder nachträglich eingegeben werden.
- [ADEBAR-2] ADEBAR-Liste**
Immer, wenn Sie eine gezielte Erfassung für ADEBAR 2 durchführen, nutzen Sie bitte diese Option!
(Eintrag über Beobachten - www.ornitho.de)

Beginn der Liste

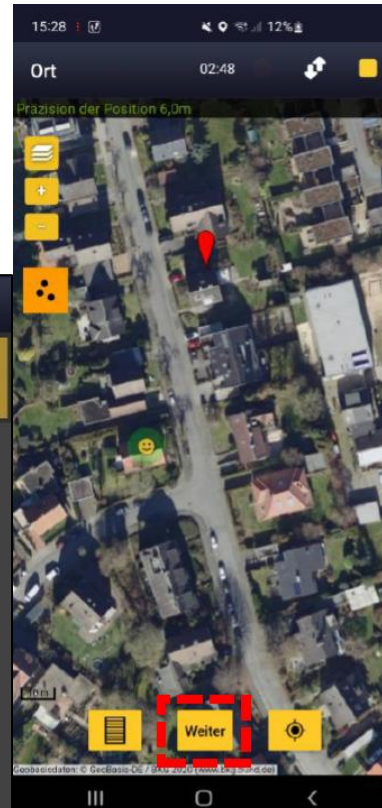
Immer, wenn Sie eine gezielte Erfassung für ADEBAR 2 durchführen, nutzen Sie bitte diese Option!

Kommentar (Optional)

☒ Meine Route aufzeichnen

☐ Alle Beobachtungen schützen

Weiter



Art
ornitho.de

rohrd

• Rohrdommel

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
q w e r t z u i o p ü
a s d f g h j k l ö ä
y x c v b n m
!#1 < Deutsch > OK

Anzahl Individuen 07:40

Amsel
18 Januar 15:33

nicht gezählt 1

~ = ≥

Wählen Sie einen der Buttons oben oder starten Sie eine Zählung

Eine Zählung starten

1 2 ABC 3 DEF
4 GHI 5 JKL 6 MNO Weiter
7 PQRS 8 TUV 9 WXYZ *+
* 0 + # ,

Atlascode

- Keinen Atlascode angeben
- A1 Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
- A2 Singendes, trommelndes oder balzendes Individuum zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
- B3 Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
- B4 Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn etc.) an mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
- B5 Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt
- B6 Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf
- B7 Warn- oder Angststrafe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junge in der Nähe des Beobachters hindeutet

20-stelliger Code (DE, LUX, CAT)
ornitho.de

App NaturaList

Link zur Anleitung NaturaList Android:

[Anleitung NaturaList für Android-Handys](#)

Link zur Anleitung NaturaList iOS:

[Anleitung NaturaList für Apple-Handys](#)

Link zur Video-Anleitung NaturaList:

[Video-Anleitung NaturaList auf YouTube](#)

Analoge Erfassungsmethodik

Methodenmerkblatt inkl. Adebar Artenliste:

ADEBAR-Arten

■ = ADEBAR-Art
■ = Gesondert zu erfassende ADEBAR-Art

Artnamen	Artkürzel	Artnamen	Artkürzel	Artnamen	Artkürzel
Kanadagans	Kag	Kleines Sumpfhuhn (Kleinsumpfhuhn)	Ksh	Eissturmvogel	EsV
Weißwangengans	Wwg			Schwarzstorch	Sst
Stiefengans	Stg			Weißstorch	Wst
Graugans	Grg	Zwergtaucher	Zt	Bastardel	Btd
Schwanengans	Swg	Rothalstauer	Rht	Zwergscharbe	Zws
Schwarzschwan	Sw	Haubentaucher	Ht	Kormoran	Ko
Höckerschwan	Hö	Ohrentaucher	Ot	Krähscharbe	Krs
Singschwan	Sis	Schwarzhalstauer	Sht	Waldrapp	Wrp
Nilgans	Nig			Löffler	Lf
Brandgans	Brg			Rohrdornel	Rd
Rostgans	Rg	Stelzenläufer	Stl	Zwergkormel	Zd
Moschusente	Mse	Säbelschnäbler	Sb	Nachtreiher	Nr
Brautente	Bre	Goldregenpfeifer	Grp	Seidenreiher	Sre
Mandarinente	Mae	Sandregenpfeifer	Srp	Silberreiher	Sir
Knäkente	Kn	Flussregenpfeifer	Frp	Kuhreiher	Khr
Löffelente	Lö	Kiebitz	Ki	Gaureiher	Grr
Schwartente	Sh	Seeregelpfeifer	Ser	Purpureiher	Pir
Pfeifente	Pfe	Großer Brachvogel (Brachvogel)	Gbv	Fischadler	Fa
Stockente	Sto			Gleibär	Gls
Spießente	Spe	Uferschnepfe	Uf	Bartgeier	Bg
Krickente	Kr	Zwergschnepfe	Zsn	Wespenbussard	Wsb
Kolbenente	Koe	Waldschnepfe	Was	Schlangennadler	Sla
Tafelente	Ta	Doppelschnepfe	Dis	Schneidler	Sra
Moorente	Moe	Bekassine	Be	Zwergadler	Zwa
Kuhente	Ke	Flussuferläufer	Ful	Steinadler	Sta
Bergente	Bg	Waldwasserläufer	Wwl	Sperber	Sp
Eiderente	Ed	Teichwasserläufer	Twl	Habicht	Ha
Schellente	Sl	Bruchwasserläufer	Bwl	Rohrweihe	Row
Gänsejäger	Gjs	Grünschenkel	Grs	Kornweihe	Kw
Mitteljäger	Mis	Stechwürger	Stw	Stappenweihe	Sw
Hasehuhn	Has	Alpenstrandläufer	Al	Wiesenweihe	Ww
Alpenschnepfe	As	Zwergseeschwalbe	Zss	Kornfink	Krn
Auerhuhn	Ah	Lachseeschwalbe	Lss	Schwarzfink	Szf
Birkhuhn	Bih	Raubseeschwalbe	Rss	Seeadler	Se
Rauhuhn	Re	Weißbart-Seeschwalbe	Wbs	Mäusebussard	Mb
Jagdfasan	Fa	Trauerseeschwalbe	Tss	Schleiereule	Se
Wachtel	Wa	Weißflügel-Seeschwalbe	Wfs	Raufußkauz	Rfk
Steinhuhn	StH	Küstenseeschwalbe	Kss	Steinkauz	Stk
Ziegenmelker (Nacht-schwalbe)	Zm	Flussseeschwalbe	Fss	Sperlingskauz	Spk
Alpenmelker	Al	Brandseeschwalbe	Bss	Zwergfledermaus	Zwf
Mauersegler	Ms	Zwergmöve	Zwm	Waldohreule	Wo
Großtrappe	Gt	Dreizehnmöve	Dzm	Sumpfohreule	So
Kuckuck	Ku	Lachmöve	Lm	Uhu	Uh
Straßentaube	Stt	Schwarzkopfmöve	Skm	Waldkauz	Wz
Hohlräuber	Hrt	Sturmmöve	Stm	Habichtskauz	Hk
Engeltaube	Et	Steppenmöve	Spm	Wiedehopf	Wi
Turkeltaube	Tt	Silbermöve	Sil	Blauacke	Bl
Wasserralle	Wr	Mittelmeermöve	Mmm	Eisvogel	Ev
Wachtelkönig	Wk	Mantelmöve	Mm	Bienenfresser	Bie
Tüpfelsumpfhuhn	Tsh	Heringsmöve	Her	Wendehals	Wh
Teichhuhn	Tt	Cyrtopse	Cyt	Dreizehnspecht	Dzs
Bläuhuhn	Bl	Trochilidae	Tr	Mittelspecht	Msp
Zwergsumpfhuhn	Zsh	Trochilidae	Tr	Kleinspecht	Ks
				Dornspecht	Ds
				Weißrückenspecht	Wrs

Verhaltens Symbole:

Symbole für beobachtetes Verhalten: (Beispielart Buchfink)

B	Männchen	+	balzendes Paar
B	Weibchen	B+	Revierkampf
B	Paar	B	frisches Nest / Nestbau
Bjuv.	Jungvogel	(B)	besetztes Nest
+	singend, balzend	+	Simultanbeobachtung (z.B. zwei verschiedene M. singen gleichzeitig)
B<	rufend	-B→	ein fliegender Buchfink
B<	warnend	B→B	ein fliegender Buchfink, Standortwechsel
B#	mit Nistmaterial	(B)	kreisend
B<	futtertragend	-10B→	fliegender Schwarm aus 10 Buchfinken
B	einfache Beobachtung	B - B	Vermutete Doppelbeobachtung (vermutlich selbes Individuum an zwei Orten festgestellt)
B1	Nahrungssuche	B - B	Doppelbeobachtung (selbes Individuum an zwei Orten festgestellt)

Feldkarte (Halbminutenfelder):

ADEBAR 2

M. Muster

Datum: 10.03.2025

Zeit: 06:30 bis 07:30

Wetter: 13 °C 1 bft

Notizen:

Wichtig: Wichtig: Bitte zeichnen Sie Ihre Route ein und verwenden Sie die offiziellen Artkürzel bzw. Symbole, damit Ihre Kartierung im Anschluss digitalisiert werden kann. Die Artkürzel und die Kartiersymbole finden Sie in der Anleitung zum anlagen Kartieren. Bitte tragen Sie die Artkürzel parallel zur Grundlinie ein und verwenden Sie Ihre Sonntagschrift. Vielen Dank!

Bei Fragen wenden Sie sich an: ILN Greifswald

adebar@iln-greifswald.de



Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Beitragende

Analoge Erfassungsmethodik

Link zur Anleitung analoges Kartieren:

[Anleitung analoges Kartieren](#)

Kartieraufwand

- Ziel ist es nicht jedes Brutpaar zu erfassen!
- Wenn eine Größenklasse erreicht ist und diese wahrscheinlich nicht mehr überschritten werden kann, braucht nicht mehr nach der Art gezielt gesucht werden!
- 8 Waldkäuse -> Größenklasse 8-20 Rev./BP
- Wichtig für Steuerung des Kartieraufwandes!
- Kartieraufwand insgesamt: ca. 40-60 h inkl. Fahrtzeiten

Größenklassen

- 1 Rev./BP
- 2-3 Rev./ BP
- 4-7 Rev./ BP
- 8-20 Rev./ BP
- 21-50 Rev./ BP
- 51-150 Rev./ BP
- 151-400 Rev./ BP
- 401-1.000 Rev./ BP
- 1.001-3.000 Rev./ BP

3. Anmeldung (digital und „analog“)



Digital: Die Mitmachbörse des DDA

Am einfachsten - Online-Anmeldung im
Mitmachportal des DDA

Link: [Zur Mitmachbörse](#)

“Analog”: Das ILN Greifswald

Rostock
Nordwestmecklenburg
Ludwigslust-Parchim



Hannes Luck: 01773770473
Mail: hannes.luck@iln-greifswald.de

Vorpommern-Rügen
Vorpommern-Greifswald
Mecklenburgische Seenplatte



Marcel Tenhaeff: 015209069520
Mail: marcel.tenhaeff@iln-greifswald.de

“Analog”: Das ILN Greifswald

Informationen:

- Name, Adresse, Telefonnummer
- Nummer des Messtischblattes und Quadranten (z.B. 2638_1)
- Welche Rolle: „Kartierer“ oder „Verantwortlicher“?
- Erlaubnis zur Erstellung Ornitho-Account (wenn nicht vorhanden)

1	2
3	4

Anmeldung: “Kartierer” oder “Verantwortlicher” ?

Verantwortlicher:

- ✓ Kann Adebar-Listen in NaturaList anlegen
- ✓ Kann Auswertungen im Dashboard anlegen
- ✓ Kann Beobachtungen anderer Personen auf TK/4 einsehen
- ✓ Bekommt kostenlos Drucksachen
- ✓ Bekommt die 750€ ausgezahlt

Kartierer:

- ✓ Kann Adebar-Listen in NaturaList anlegen
- ✗ Kann Auswertungen im Dashboard anlegen
- ✗ Kann Beobachtungen anderer Personen auf TK/4 einsehen
- ✓ Bekommt kostenlos Drucksachen
- ✗ Bekommt die 750€ ausgezahlt

→ Wenn absehbar ist, dass nur eine Person auf einem TK/4 aktiv ist, dann bevorzugt als „Verantwortlich“ anmelden!

4. Auswertungstool im Dashboard

Auswertungstool - Wer, Wie, Wo, Wann...???

Wer?

- _ TK/4 Verantwortliche
- _ Oder Landeskoordination

Rolle	Name
	Marcel Tenhaeff
	Adebar Mecklenburg-Vorpommern

 Für Kartierende
nicht möglich!

Welche Arten?

- _ **Pflicht:** Alle festgestellten Adebar Arten
- _ Optional: Alle Arten oder einzelne nicht Adebar Arten

Wann?

- _ Nach Fertigstellung Eurer Adebar Listen
- _ Endgültige Auswertung Ende 2029!

Nein!

Größenklassen werden sich
bei den meisten Arten kaum
ändern.
Bei seltenen Arten jedoch
möglich.

Müsste man dann
nicht zweimal
auswerten?

Infomaterial

Link zum Video technische Anleitung
Auswertungstool:

Video-Anleitung Auswertungstool

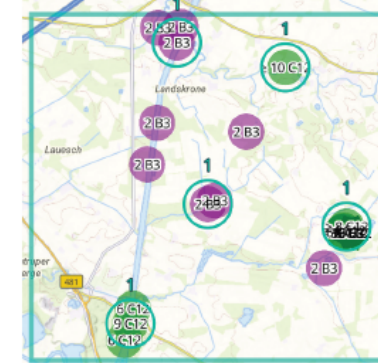
Link zum Merkblatt Auswertungstool:
Merkblatt Auswertungstool

Beispielhafte, artspezifische Hinweise zur Auswertung:

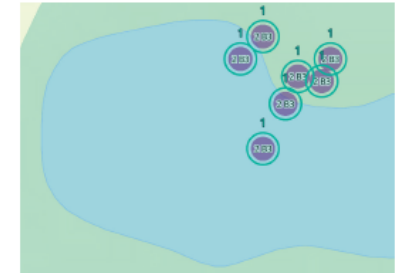
Gänse

Der Revier- bzw. Brutbestand von Gänsen ist schwer erfassbar. Wertet man nur Brutnachweise, wird der Bestand deutlich unterschätzt. Andererseits führt die Wertung nicht geschlechtsreifer Individuen (oft in Trupps) zu einem überhöhten Ergebnis. Bei der Auswertung ist es daher wichtig, paarweise angetroffene Individuen im frühen Stadium der Brutzeit ebenfalls als Reviervögel zu werten. Andererseits sollten offensichtliche Rast- und/oder Mauertrupps ohne erkennbare paarweise Aufteilung nicht dem Brutbestand zugerechnet werden.

Gänsetrupps, vor allem Grau- und Kanadagänse, abseits der eigentlichen Brutplätze (z. B. eine Wiese neben einem Gewässer), sind oft in erkennbaren Paaren unterwegs (hier sollte der BZC „B3“ genutzt werden). Solitäre Vögel in solchen Trupps sind meist die Männchen von Paaren, wo das Weibchen bereits brütet (solche Vögel mit BZC „B7“ dokumentieren). Genauso sollte mit solitären Vögeln verfahren werden, die sich wachsam vor einer Brutinsel oder vor einem Schilfgürtel aufhalten (ebenefalls BZC „B7“). Nichtbrütertrupps sind nicht immer eindeutig erkennbar, aber zumeist sind die Vögel hier nicht paarweise unterwegs, sondern eher in einem lockeren Verband, oft auch weiter abseits von den Brutplätzen.



Nilgans: Beobachtungen mit C-Brutzeitcodes wurden als Brutvorkommen gewertet. Zusätzlich wurden benachbart liegende B3-Beobachtungen ebenfalls als Brutvorkommen gewertet. Ein sechstes Brutvorkommen ist im Westen nicht auszuschließen, wird jedoch ebenfalls durch die vergebene Größenklasse 4-7 abgedeckt.



Graugans: Mit dem Auswahl-Werkzeug wurden simultan beobachtete Grauganspaare in einem Optimalhabitat ausgewählt. Die verpaarten Individuen (BZC „B3“) im Mai können über den „Verknüpfen“-Button als Brutvorkommen gewertet werden.

Enten

Auch bei den Enten würde eine Reduktion auf Brutnachweise zu einer deutlichen Bestandunterschätzung führen. Bei der Auswertung ist es daher ebenfalls wichtig, verpaarte Individuen in geeigneten Bruthabitaten (BZC „B3“) im Mai als Brutvorkommen zu werten. Dabei sind für Krick-, Knäk- und Löffelente Beobachtungen ab der ersten Maihälfte, für Schnatter-, Reiher- und Tafelente Beobachtungen ab der zweiten Maihälfte von besonderer Bedeutung. Verpaarte Individuen sind öfter, länger und dichter zusammen als unverpaarte Vögel eines Trupps. Auch halten sie Artgenossen im Brutrevier, wenn nötig mit Drohen und Beißen, auf Abstand und sondern sich zuweilen vollständig ab. Dieses Verhalten wird jedoch auch von durchziehenden Paaren gezeigt und sollte bei ungeeigneten Bruthabitaten nicht überinterpretiert werden. Durchzügler sind bis in die Brutzeit hinein anwesend, und schon ab Ende Mai ziehen die Männchen zu den Mauergerässern ab. Ortstreue Paare bzw. Weibchen flüchten schwimmend bzw. kehren nach der Flucht zum selben Gewässerabschnitt zurück. Verfolgungsfüge mehrerer Männchen, die ein Weibchen verfolgen (BZC „B5“), ortstreu sichernde Männchen und höchstens kurzzeitig sichtbare, scheue Weibchen sind als Brutvorkommen zu werten.

5. Informationsmöglichkeiten



Internet

Link zur ADEBAR-Homepage:

[ADEBAR-Homepage](#)

Suchmaschine: „Adebar DDA“

E-Mail

adebar@iln-greifswald.de

ADEBAR M-V auf Social Media

WhatsApp Kanal



Scanne diesen QR-Code mit der Kamera, um diesen Kanal anzusehen oder ihm zu folgen.

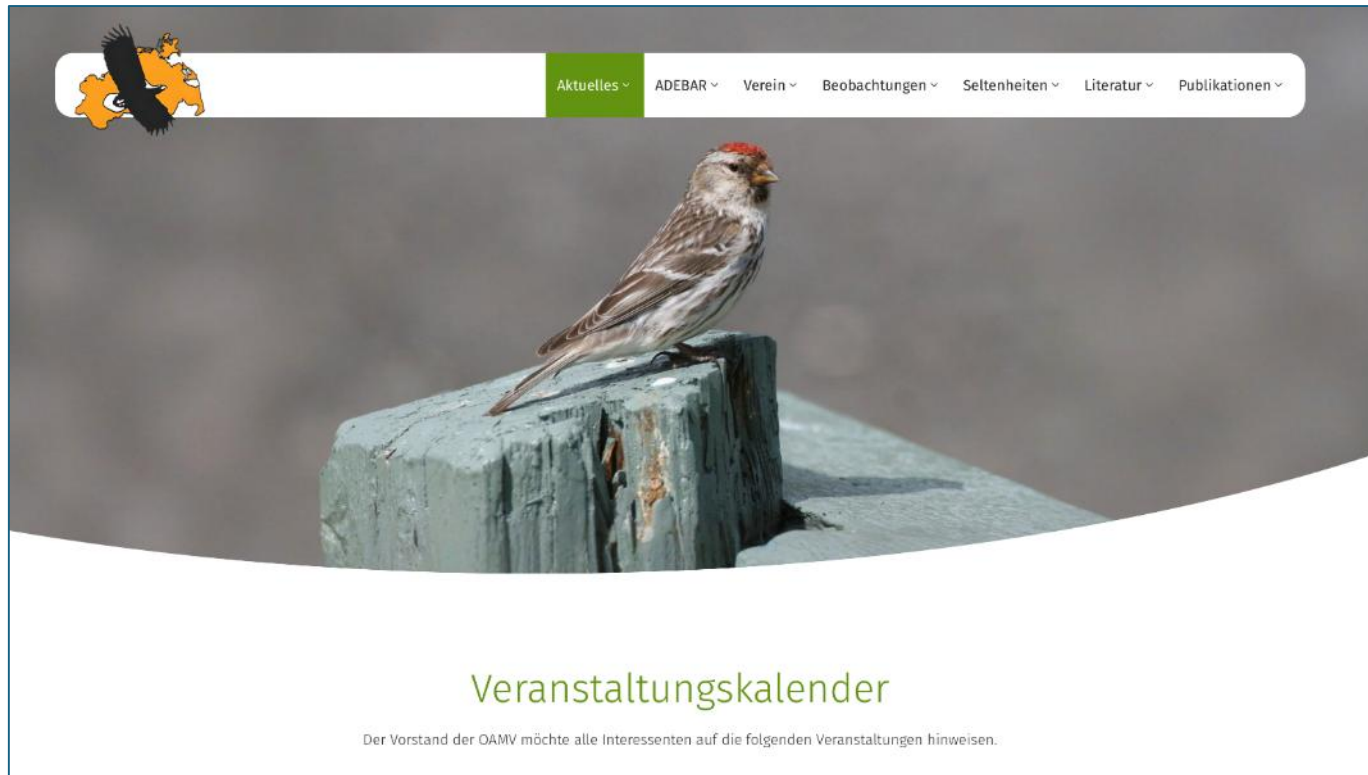
Telegram Kanal



Instagram



OAMV Homepage



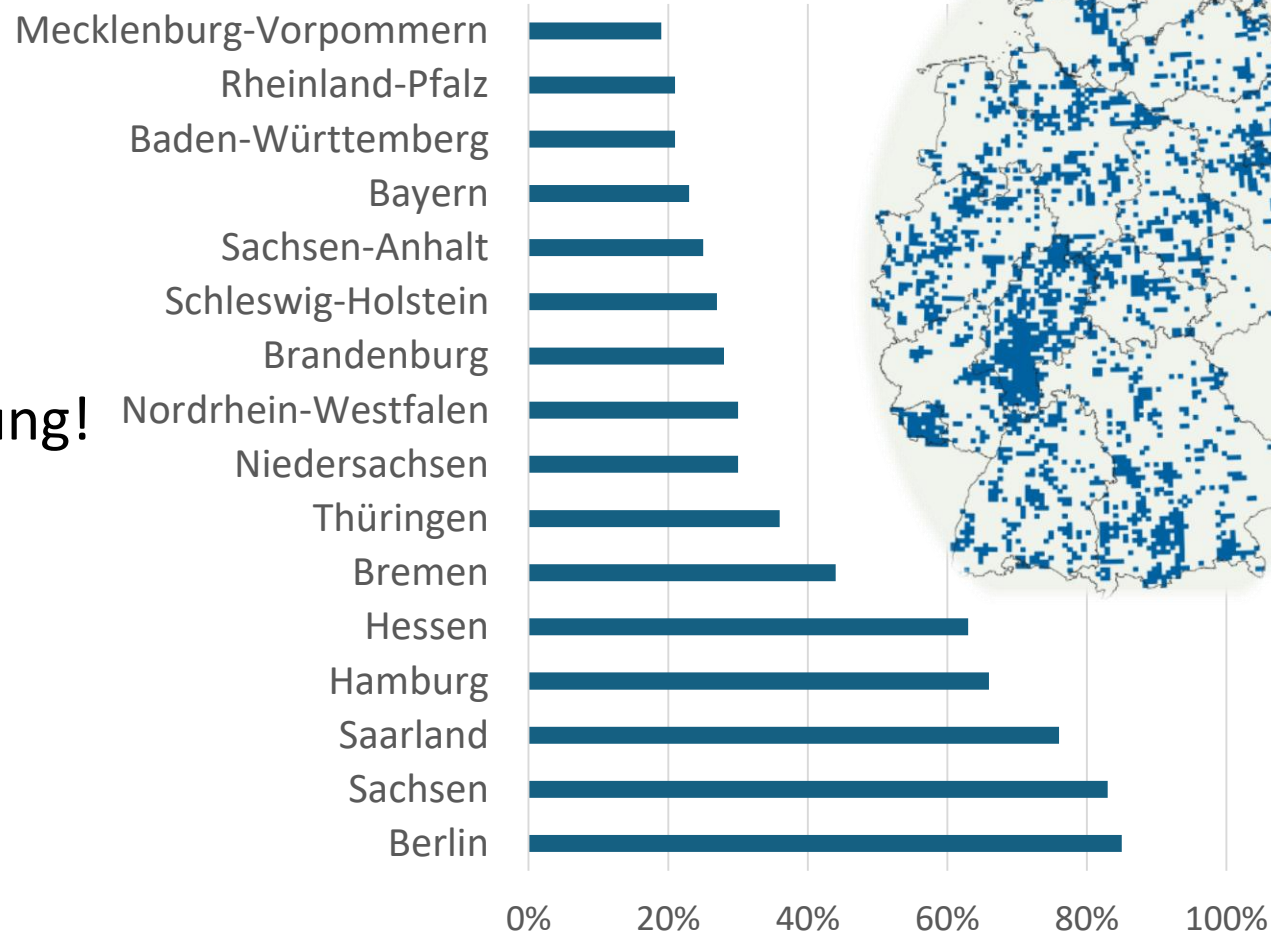
**Link zur OAMV-
Homepage:**
[OAMV-Homepage](#)

6. Saisonrückblick 2025



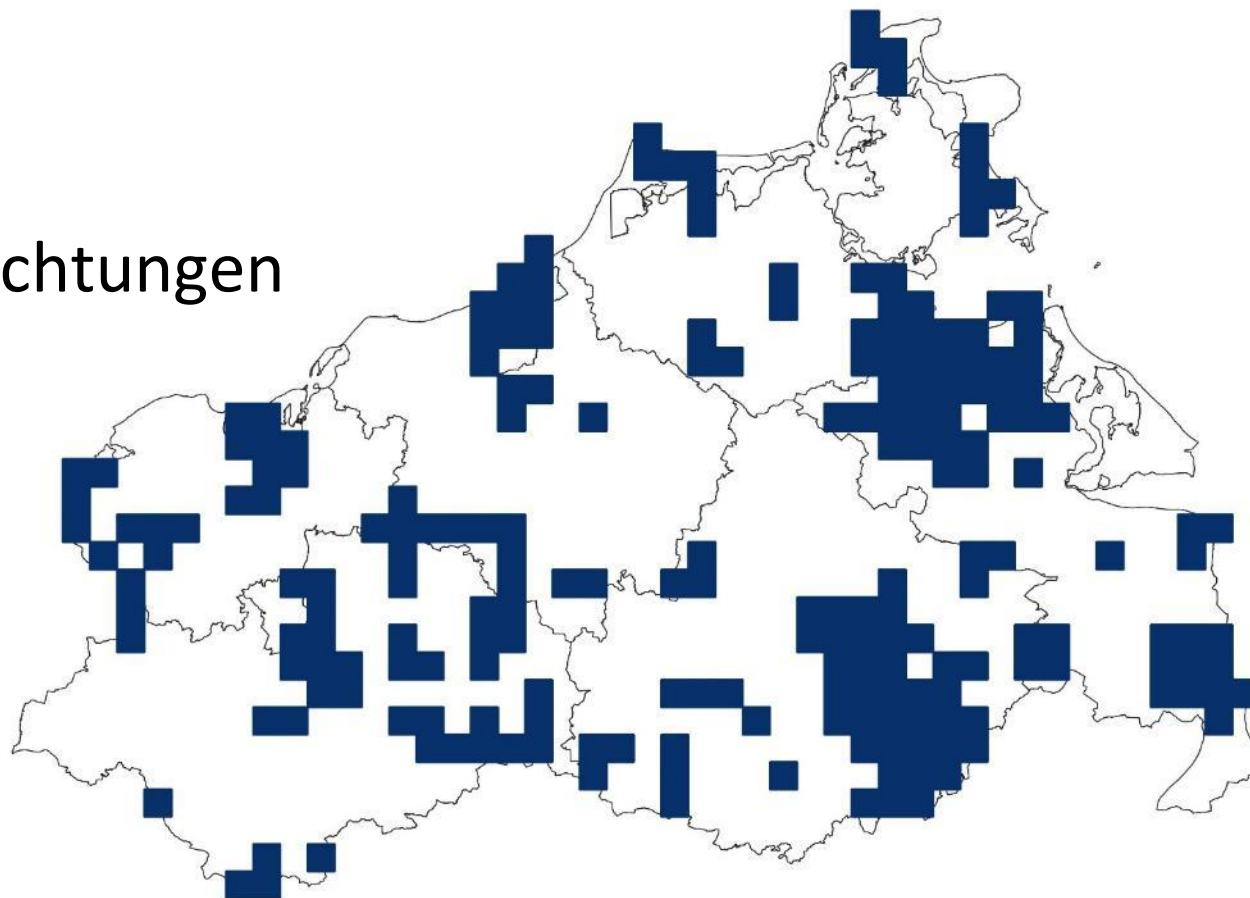
Rückblick erste Adebar 2 Kartiersaison

- 2.500 Beobachtende
- 50.000 Adebar Listen
- 1,3 Mio. Einzelbeobachtungen
- Fast 1/3 aller TK25/4 in Bearbeitung!



Beteiligung in M-V

- >100 Beobachtende
- 3.000 Listen mit 80.000 Beobachtungen
- 28 Listen pro Person
- 216 Tk25/4 mit Adebar Listen

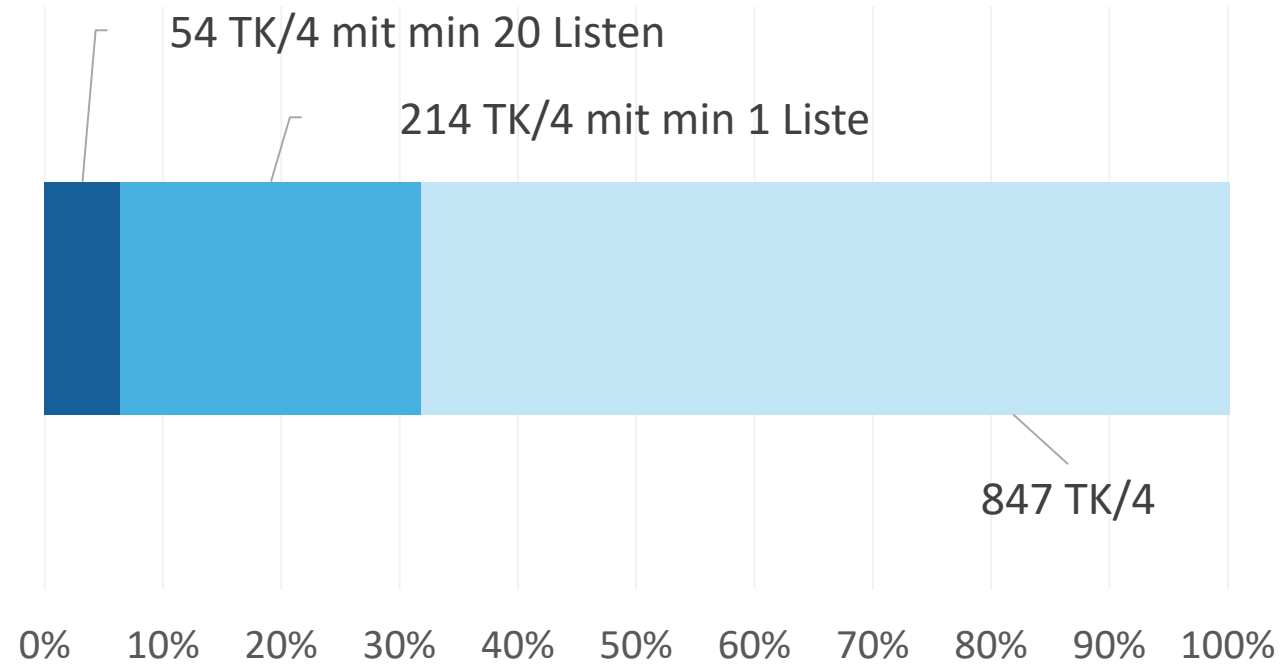


Der Adebar Effekt in M-V

- Über 35 % mehr Ornitho Meldungen im Zeitraum 15.02-30.06



Bearbeitungsstand in M-V



Artenliste

- Über 155 Arten wurden erfasst.
 - 2005-2012: 202 Brutvogelarten in M-V
- TK/4 Artenanzahl im Mittel 100 Arten
 - 2005-2012: 97 Arten



Highlights

- Eiderente 1 Nestfund Freesendorfer Wiesen
- Waldwasserläufer mehrere Brutnachweise
- > 550 Neuntöter
- > 174 Mittelspecht
- > 350 Schwarzspechte
-





Buschrohrsänger (*Acrocephalus dumetorum*)
TK 1745_4 Hof Gronow



Zitronenstelze (*Motacilla citreola*)

TK 2048_1 Wahlendow

Zusammenfassung: Erste Adebar 2 Kartiersaison

- Grundstein für erfolgreiche Kartierungen wurde gesetzt.
- Adebar Effekt ist auch in M-V angekommen
- >100 Beobachtende
- 28 Listen pro Person
- Über 155 Arten vs. Adebar1 mit 202 Arten
- Bearbeitungsstand 6%

**Mitmachen! Es gibt
noch reichlich zu
entdecken.**

7. Aufwandsentschädigung



! 1 TK/4 = 750€ !

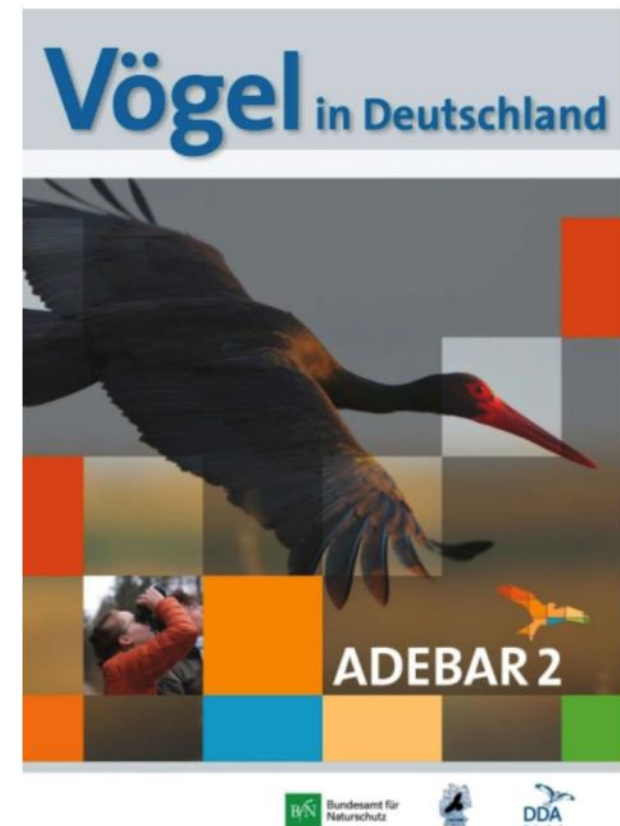
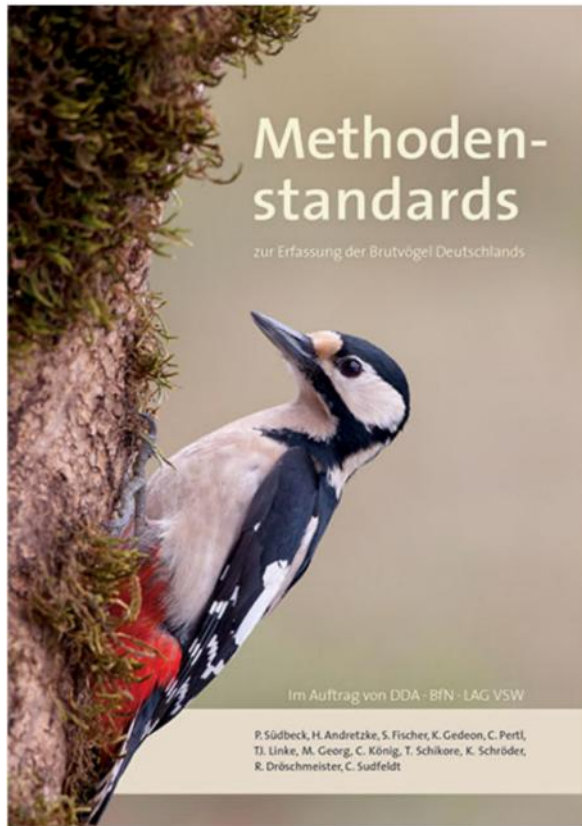
Auszahlungskriterien:

- Entsprechende Anzahl ADEBAR-Listen
- Realistische Artzahl
- Auswertungen im Dashboard
- Nur für TK/4-Verantwortliche!

Link zu den Infos auf der OAMV Homepage:

[Infos Aufwandsentschädigung](#)

Aufwandsentschädigung



Aufwandsentschädigung

Wir brauchen eure Post-Adresse (optional auch Telefonnummer)!

→ Bitte per Mail an: adebar@iln-greifswald.de

8. Termine

Kommende
Veranstaltungen



adebar@iln-greifswald.de

BirdBlitz 2026 M-V

15.-17.05.2026 in Lohmen bei Güstrow

Alle Infos auf Homepage der OAMV:
[Infos BirdBlitz 2026 M-V](#)



BirdBlitz

Ziel: zügige Bearbeitung von TK/4 durch gemeinsame Erfassungstage

- Fokus auf unbearbeitete Gebiete
- Koordinierung durch ILN Greifswald (und durch Kartierende selbst)
- Infomaterial auf ADEBAR-Homepage des DDA

In 10 Schritten zum BirdBlitz

1. Ein geeignetes TK/4 auswählen
2. Übersichtskarte erstellen (Optional: Routenvorschläge für die Kartierenden anlegen)
3. Treffpunkt für die Kartierenden bestimmen
4. Tag und Uhrzeit festlegen (plus Ersatztermin)
5. Informationen zum Event erstellen
6. Die Info über das Event breit streuen
7. Erfolgreich gemeinsam birdblitzen
8. Nachbereitung
9. Über die gesammelten Daten und den schönen Tag freuen
10. Auf zum nächsten BirdBlitz!

Mehr Infos, Tipps und Tricks zu den einzelnen Punkten findet ihr auf den nachfolgenden Seiten!

OAMV Jahrestagung

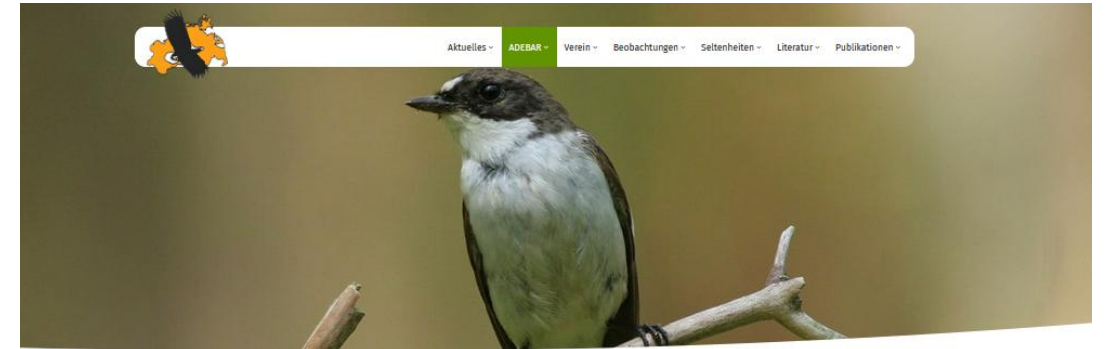
28.03.2026 in Güstrow

Alle Infos auf Homepage der OAMV:
[Infos OAMV Jahrestagung](#)

Präsentation zum Download als PDF

[OAMV Homepage](#) ->

Neuigkeiten zum ADEBAR



Neuigkeiten zu ADEBAR

Alle wichtigen Neuigkeiten und Fachbeiträge zum Projekt ADEBAR finden Sie nachfolgend.



Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

Zeit für Fragen und Antworten



ADEBAR

In Mecklenburg-Vorpommern